

Die Hausarbeit ist eine berufliche Tätigkeit

Kathie Hunt, HomeAdvantage
Plus

10.01.2007

HomeAdvantage Plus ist ein
Unternehmen, daß Ende 1997
gegründet wurde, um
Erziehungshilfen und praktische
Informationen anzubieten, wenn
jemand die Qualität seines
Haushaltes – das Leben der

Einzelpersonen wie der ganzen Familie – verbessern möchte.

Dieses Unternehmen schlug seine Wurzeln in meinem Herzen, als ich im April 1993 um die Aufnahme ins Opus Dei bat. Dank der Schriften seines Gründers, des heiligen Josefmaria, und der Liebe zum Haushalt, die er an die Gläubigen des Opus Dei weitergab, wuchs meine Achtung vor denjenigen, die diese Arbeit tun. Ich fühlte, dass ich einen großen Schatz gefunden hatte, als ich begriff, daß die normale Arbeit, die ich für meinen Mann und für meine Kinder in meinem Haus verrichte, einen großen Wert hat, und als ich dann begann, diese Wertschätzung mit anderen Menschen zu teilen.

Meine Freundinnen fragten mich oft nach meinem vielseitigen Lebensablauf und ich erzählte ihnen von den Lehren des heiligen Josefmaria bezüglich der Arbeit, der

ehelichen Liebe usw. Ich hatte das Glück, dass ich, noch bevor ich das Opus Dei kennenernte, viele grundlegende Fertigkeiten zum Führen eines Haushaltes erworben hatte. Ich tat diese Arbeit gerne, denn ein gut geführter Haushalt bringt eine emotionale Befriedigung und innere Ruhe mit sich. Aber bevor ich anhand seiner Schriften den Gründer des Opus Dei kannte, verstand ich nicht, dass der tiefste Sinn dieser Arbeit darin liegt, sie in Gebet zu verwandeln. Ich war in dieser Hinsicht meinen Freunden ähnlich, die die tägliche Routine entmutigte. Das Konzept der durch Liebe in Gebet verwandelten Arbeit ist eigentlich einfach, öffnet aber zugleich vielen Menschen ungeahnte Horizonte. Oft wird die Hausarbeit gesellschaftlich nicht anerkannt, und daher ist es für denjenigen, der diese Arbeit tut, ausgesprochen motivierend sich bewusst zu werden,

dass sie in den Augen Gottes sehr wertvoll ist.

Die meisten Leute glauben nicht, dass die Hausarbeit ein wirklicher Beruf ist. Sie stellen nicht in Frage, dass es eine Arbeit ist, aber für sie hat sie nicht die Würde eines Berufes. Bis ich die Schriften des heiligen Josefmaria kennenerlernte, erkannte ich auch nicht die wahre Bedeutung der Hausarbeit als einer beruflichen Arbeit. Ich bin sicher, dass meine Haltung die Meinung der modernen Welt widerspiegelte, für die die Berufsarbeit jene Tätigkeit ist, die man an ihrem Geldwert messen kann. Ich merkte nach und nach, dass das Maß dessen,, was ich leistete, erst Jahre später sichtbar werden würde, wenn meine Kinder groß sein würden und anhand des Wertes, den sie dann ihrer eigenen Familienatmosphäre beimesse würden. Das würde dann meine persönliche Belohnung sein. Aber

der gegenwärtige Lohn war das Wohlgefallen Gottes, und das reichte aus.

Die letzten zwei Generationen von Frauen sind in der Hoffnung aufgewachsen, zu arbeiten und Karriere zu machen, vielleicht hatten ja ihre Mütter auch einen Beruf. Die meisten jungen Leute finden es nur natürlich, eine Ausbildung zu bekommen, um außerhalb des Hauses arbeiten zu können, denken dabei aber, dass sie die nötigen Fertigkeiten zur Haushaltsführung von alleine lernen. Inzwischen kämpfen die Frauen, um allen Verantwortungen – im Haus, im Beruf, in der Familie – gerecht zu werden. Sie sind gestresst und immer in Sorge, alles zu schaffen. Die jungen Erwachsenen von heute schätzen ein ausgeglichenes Leben zu Hause als integrierenden Bestandteil ihres persönlichen Wachstums und ihrer Entwicklung

sowie der ihrer Kinder. Sie suchen Antworten und praktische Lösungen, um dieses Gleichgewicht von Arbeitsleben und persönlichem und Familienleben zu finden. Die jungen Leute beginnen, sich darüber Rechenschaft zu geben, daß materielle Unordnung zu Hause ein wichtiges Element sein kann, dass dazu beiträgt, dass es keinen Frieden zwischen den Mitgliedern einer Familie gibt. Wenn es materielle Ordnung und Zuneigung in der Umgebung gibt, dann kommen die Menschen gerne zurück in ihr Hause, das sich in einen Zufluchtsort verwandelt. Heute mehr denn je brauchen die Familien aufgrund des Drucks von außen die angenehme Atmosphäre eines gut geführten Haushalts. Eine solche Umgebung begünstigt das innere Wachstum und eine wirkliche Harmonie.

Da die Frauen in den letzten dreißig Jahren ihren Schwerpunkt auf die

Gestaltung einer beruflichen Karriere gelegt haben, hat inzwischen die Arbeit der Haushaltsführung in den Augen der Gesellschaft eine untergeordnete Rolle bekommen. Der heilige Josefmaria ermutigte die Frauen immer, Interessen zu pflegen oder eine berufliche Karriere anzustreben. Gleichzeitig erinnerte er sie an die Schönheit ihrer einzigartigen Rolle als Frauen. Für die Unternehmen und Firmen, das gesellschaftliche Lebens und die Politik stellte der heilige Josefmaria folgendes heraus: "Die Frau kann, und zwar gerade aufgrund ihrer spezifisch fraulichen Eigenschaften, einen wertvollen Beitrag leisten; und dazu wird sie in dem Maße in der Lage sein, in dem sie menschlich und beruflich entsprechend vorbereitet ist. Ebenso wie die Familie benötigt auch die Gesellschaft ohne Zweifel diesen unersetzbaren, keineswegs zweitrangigen Beitrag der Frau." Je

mehr ich in die Arbeit außer Haus eingespannt war, umso mehr stützte ich mich auf die Worte des heiligen Josefmaria hinsichtlich der Frau und des Heimes. Besonders beeindruckt hat mich die Rolle, die seine Mutter und seine Schwester gespielt haben, da sie durch ihre Fertigkeiten bei der Haushaltsführung einen echten Familiengeist an die Mitglieder des Opus Dei weitergegeben haben. Dieses Beispiel hat mir geholfen, nicht zuzulassen, dass meine Familie und mein Haus unter meinen Verantwortlichkeiten außer Haus leiden mußten.

Ich begann, Prioritäten zu setzen und eine bestimmte Ordnung aufrechtzuerhalten und betrachtete fortan mein Haus als einen Beruf. Die Zeit war begrenzt und so bestand mein erstes Ziel darin, einen guten Wochen- und Tagesplan zu haben, so dass die wichtigen Dinge zu Hause und außerhalb nicht vergessen

wurden. Das folgende zeitlose Zitat von Platon wurde mein Führer: "Um den eigenen Weg zu suchen, muss man den Ablauf des täglichen Lebens vereinfachen." Im modernen Leben heißt das, dass man wissen muß, was das Wichtigste ist, und realistisch planen, um es in die Tat umzusetzen.

Die Gesellschaft hat gerade erst begonnen, eine legitime Unruhe zu entwickeln, was die Verantwortung für das Gleichgewicht von Haus- und Berufsarbeit angeht. *HomeAdvantage Plus* basiert auf diesen gesellschaftlichen Tendenzen, auf die ich mich beziehe, um die guten Ideen des heiligen Josefmaria Männern und Frauen in der Firmenwelt verständlich zu machen, die sowohl an die Einzelnen wie an die Familien immer größere Forderungen stellt. Wir können nun der Arbeit zu Hause unsere Aufmerksamkeit schenken, seinen Wert und seinen Widerhall in den Augen der Berufswelt erhöhen.

Was wir von *HomeAdvantage* erwarten ist, dass die Menschen ihr Heim nicht nur als ein materielles Umfeld betrachten, das man "organisieren" muss, sondern auch als ein Mittel, um das emotionale, soziale und intellektuelle Wachstum aller Familienmitglieder zu fördern. Der heilige Josefmaria ermutigte die Mitglieder des Opus Dei wie auch alle verantwortungsbewussten Christen immer, an ihrem Platz hervorzustechen und Initiativen ins Leben zu rufen, die einen positiven Einfluß auf die Gesellschaft haben. Da Heim und Familie die Fundamente jedweder Gesellschaft sind, die erfolgreich sein will, erwarten wir, dass unser demütiger Einsatz mit *HomeAdvantage* Plus zum positiven Einfluss hinzukommt, den der heilige Josefmaria ohnehin auf die moderne Gesellschaft hat.

pdf | automatisch generiertes
Dokument von <https://opusdei.org/de-de/article/die-hausarbeit-ist-eine-berufliche-tatigkeit/> (24.02.2026)